Fragebogen BH

1. **Wer darf BH-Prüfungen abnehmen?**
   a. ( ) IGP Leistungsrichter
   b. ( ) Agility-Richter
   c. ( ) Hundeausbilder

2. **Das Zulassungsalter des Hundes zur BH-Prüfung beträgt mindestens:**
   a. ( ) 12 Monate
   b. (..) 15 Monate
   c. ( ) 18 Monate

3. **In Verbindung mit der Unbefangenheitsprobe erfolgt die Chipkontrolle. Wo befindet sich dieser Chip in der Regel beim Hund?**
   a. ( ) rechte Schulter
   b. ( ) linke Schulter
   c. ( ) am Bauch

4. **Der Teil ,, A '' der BH Prüfung gliedert sich in :**
   a. ( ) in 4 Übungsteile
   b. ( ) in 5 Übungsteile
   c. ( ) in 6 Übungsteile

5. **Nach der Leinenführigkeit wird die Leine…**
   a. ( ) dem Prüfungsleiter übergeben
   b. ( ) umgehängt oder eingesteckt
   c. ( ) einfach auf dem Platz abgelegt

6. **Der Hund muss während der gesamten BH-Prüfung ein Halsband tragen. Welches?**
   a. ( ) Langgliederhalsband mit Zugstop
   b. ( ) Stachelhalsband
   c. ( ) handelsübliche Halsbänder
   d. ( ) Brustgeschirr

7. **Was bedeutet die Abkürzung „BH"?**
   a. ( ) Begleithundeprüfung
   b. ( ) Bester Hund
   c. ( ) Bestandener Hund

8. **Wo hat der Hundeführer bei der Übung „Leinenführigkeit" seine Leine zu führen?**
   a. ( ) in der linken Hand
   b. (..) in der rechten Hand
   c. ( ) egal
   d. ( ) darf bei einer Behinderung des HF in der rechten Hand geführt werden

9. **Das Loben und Ansprechen des Hundes ist erlaubt:**
   a. ( ) ständig während des gesamten Vorführung wenn der Hund richtig reagiert
   b. ( ) wenn sich der Hund unaufmerksam zeigt
   c. ( ) nach jeder beendeten Übung in der Grundstellung

10. **Der Laufschritt in der Leinenführigkeit beträgt:**
    a. ( ) mindestens 10 Schritte
    b. ( ) mindestens 20 Schritte
    c. ( ) Spielt keine Rolle

11. **Die Schrittzahl für die Entwicklung der Übungen „Sitz" und „Platz" beträgt:**
    a. ( ) 10 - 15 Schritte
    b. ( ) 15 – 20 Schritte
    c. ( ) Die Entfernung spielt keine Rolle

12. **Das Hörzeichen „Fuß“ kann gegeben werden. Wann?**
    a. ( ) beim Angehen aus der Grundstellung
    b. ( ) vor den Wendungen, um den Hund aufmerksam zu machen
    c. ( ) beim Anhalten, um den Hund in Grundstellung zu bringen
    d. ( ) bei den Gangartwechseln

13. **Der Beginn einer Übung…**
    a. ( ) wird durch den Hundeführer bestimmt
    b. ( ) erfolgt auf Anweisung des Leistungsrichters
    c. ( ) erfolgt auf Anweisung des Prüfungsleiters

14. **Während der Vorführung darf der Hundeführer...**
    a. ( ) Spielgegenstände mit sich führen um den Hund zu motivieren
    b. ( ) den Hund aus der Tasche füttern
    c. ( ) keinerlei Spielgegenstände oder Futter mit sich führen

15. **Der Hund erhält bei der Übung „Sitz aus der Bewegung“ ein Hörzeichen „Sitz“. Danach entfernt sich der Hundeführer:**
    a. ( ) ca. 15 Schritte
    b. ( ) ca. 20 Schritte
    c. ( ) ca. 30 Schritte

16. **Aus der Übung „Sitz“ wird der Hund:**
    a. ( ) Abgerufen
    b. ( ) Abgeholt
    c. ( ) ist dem Hundeführer überlassen

17. **Der Hundeführer entfernt sich bei der Übung „Ablegen des Hundes unter Ablenkung“**
    a. ( ) Er kann in unmittelbarer Nähe bleiben wenn er sich nicht sicher ist dass der Hund liegen bleibt
    b. ( ) Er entfernt sich zirka 30 Schritte
    c. ( ) Die Entfernung spielt keine Rolle

18. **Bei der Übung „Ablegen unter Ablenkung“ wird der Hund auf Richteranweisung am angewiesenen Platz abgelegt. Danach…**
    a. ( ) bindet der Hundeführer den Hund mit der Leine fest und entfernt sich vom Hund
    b. ( ) entfernt sich der Hundeführer vom Hund ohne Leine am Hund
    c. ( ) kann der Hundeführer die Leine am Hund belassen und entfernt sich vom Hund

19. **Was ist für das Bestehen des Teils „B“ der BH-Prüfung maßgeblich?**
    a. ( ) Die Punktezahl, die der Leistungsrichter vergibt
    b. ( ) Der gesamte Eindruck des Verhaltens vom Hund

20. **Während der Überprüfung des Teils „B“ der BH-Prüfung ist der Hund bei allen Übungen:**
    a. ( ) immer an der Leine zu führen
    b. ( ) kann zeitweise abgeleint werden
    c. ( ) stets frei führen

21. **Bei der Übung „Begegnung mit Personengruppe“**
    a. ( ) wird der Hund je nach Belieben links und rechts geführt
    b. ( ) wird der Hund links geführt
    c. ( ) kann der Hund an der Leine vorangehen
    d. ( ) darf bei Behinderung des HF rechts geführt werden

22. **Bei der Übung „Verhalten im Verkehr alleingelassener Hunde“ ist der vorgeführte Hund…**
    a. ( ) vom Prüfungsleiter oder einer anderen Person an der Leine zu halten
    b. ( ) an einer angewiesenen Stelle mit der Leine festzubinden
    c. ( ) an der angewiesenen Stelle frei abzulegen

23. **Was bedeutet die Abkürzung C.L.S.C.U.?**
    a. ( ) Centrale Luxembourgeoise du Sport pour Chiens d'Utilité
    b. ( ) Club Luxembourgeoise du Sport pour Chiens d'Utilité

24. **Aus wieviel Personen setzt sich der Verwaltungsrat der C.L.S.C.U. maximal zusammen?**
    a. ( ) 6 Vorstandsmitglieder
    b. ( ) 9 Vorstandsmitglieder
    c. ( ) 5 Vorstandsmitglieder

25. **Wie viele IGP Hundesport Vereine bestehen in Luxembourg?**
    a. ( ) 15
    b. ( ) 9
    c. ( ) 13

26. **Was bedeutet die Abkürzung F.C.L.?**
    a. ( ) Fédération Cynologique Luxembourgeoise
    b. ( ) Fédération pour Chiens Luxembourgeois

27. **Was bedeutet die Abkürzung C.L.A.?**
    a. ( ) Centrale Luxembourgeois pour Animal
    b. ( ) Club Luxembourgeois pour Agility

28. **Was bedeutet die Abkürzung C.C.C.?**
    a. ( ) Centrale du Chien de Chasse
    b. ( ) Centrale pour Chiens et Chats
    c. ( ) Club pour différent caractère de Chiens

29. **Was ist die Fédération Cynologique Internationale (F.C.I.) ?**
    a. ( ) Der Weltverband einzelner Rassehunde-Zuchtverbände
    b. ( ) Der Weltverband der kynologischen Verbände (wie z.B. des VDH)
    c. ( ) Eine internationale kynologische Organisation mit Einzelmitglieder, die sich zum Wohle der Hunde engagieren

30. **Wie viele Hunderassen sind derzeit in der F.C.I. anerkannt?**
    a. ( ) Alle inklusive der gemischtrassigen Hunde.
    b. ( ) Nur deutsche Schäferhunde.
    c. ( ) Ca. 350 Hunderassen, bzw. deren Verbände.

31. **Ein Welpe darf von der Mutter getrennt werden nach mindestens…**
    a. ( ) 6 Wochen
    b. ( ) 8 Wochen
    c. ( ) 10 Wochen

32. **Wie lange ist die Tollwutimpfung in Luxembourg gültig?**
    a. ( ) 3 Jahre
    b. ( ) 1 Jahr
    c. ( ) 2 Jahre

33. **Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?**
    a. ( ) Durch den Biss eines Fuchses
    b. ( ) Durch den Kot von Rindern
    c. ( ) Durch Mäuse

34. **Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?**
    a. ( ) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen
    b. ( ) Nicht entfernen, sie fallen von selbst ab
    c. ( ) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und herausreißen
    d. ( ) Mit Öl einschmieren

35. **Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten können sie übertragen.**
    a. ( ) Tollwut
    b. ( ) Frühsommer Meningoenzephalitis (FSME)
    c. ( ) Borreliose

36. **Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden.**
    a. ( ) Staupe
    b. ( ) Hepatitis (Leberentzündung)
    c. ( ) Leptospirose (Hundeseuche)
    d. ( ) Parvovirose (Katzenseuche)
    e. ( ) Maul- und Klauenseuche
    f. ( ) Salmonellose
    g. ( ) Keine Impfung da der Hund noch zu jung ist

37. **Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?**
    a. ( ) Weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden
    b. ( ) Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren
    c. ( ) Weil sich Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren

38. **Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden…**
    a. ( ) decken den Bedarf des Tieres
    b. ( ) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden
    c. ( ) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden

39. **Die wichtigste Nahrungs-Futtermittelbestandteile sind**
    a. ( ) Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente
    b. ( ) Knochen, Fett, Fleisch, Cerealien
    c. ( ) Quark, rohe Eier, Cerealien

40. **Wie lange dauert die Hitze bei einer Hündin?**
    a. ( ) 10 Tage
    b. ( ) ca. 3 Wochen
    c. ( ) ca. 4 Wochen

41. **Wie oft wird die Hündin in der Regel pro Jahr läufig**
    a. ( ) Einmal im Jahr
    b. ( ) Meist zweimal (Frühjahr und Herbst)
    c. ( ) Viermal im Jahr

42. **Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?**
    a. ( ) Durch viel frische Luft
    b. ( ) Durch hohen Gemüseanteil im Futter
    c. ( ) Durch Impfungen

43. **Wie hoch ist die Körpertemperatur beim gesunden Hund im Ruhezustand?**
    a. ( ) 36,5 – 37,5 ˚ C
    b. ( ) 38,0 – 39,0 ˚ C
    c. ( ) über 39,0 ˚ C

44. **Woran kann man erkennen, dass der Hund krank ist?**
    a. ( ) Veränderung der Körpertemperatur
    b. ( ) Hoher Appetit
    c. ( ) Teilnahmslosigkeit
    d. ( ) Veränderung der Schleimhäute
    e. ( ) Veränderung des Kotes
    f. ( ) Trinkt viel

45. **Wie können Flöhe beim Hund bekämpft werden?**
    a. ( ) Indem Sie ihn viel schwimmen lassen
    b. ( ) Durch Insektizide, z.B. Flohhalsband; Spot-On-Präparate; Medikamente
    c. ( ) Mit rohen Zwiebeln

46. **In welchem Alter wird eine Hündin läufig?**
    a. ( ) Mit ca. 4 Monaten
    b. ( ) Mit ca. 7 – 10 Monaten
    c. ( ) Mit ca. 18 Monaten

47. **Mit dem Hundekot können Krankheiten übertragen werden.**
    a. ( ) Nein
    b. ( ) Würmer
    c. ( ) Salmonellen
    d. ( ) Toxoplasmen

48. **Wie soll ein Zaun beschaffen sein, mit dem ein Grundstück eingezäunt werden muss, auf dem ein Hund gehalten wird?**
    a. ( ) Für den Hund unüberwindbar
    b. ( ) Aus Stacheldraht
    c. ( ) Elektrischer Weidezaun
    d. ( ) So, dass der Hund sich nicht darunter durchgraben kann

49. **Die Mindestgröße eines Hundezwingers für Hunde <u>bis</u> 20KG?**
    a. ( ) 8 m2
    b. ( ) 6 m2
    c. ( ) 4 m2

50. **Was muss ein Hundehalter laut Gesetz erfüllen?**
    a. ( ) Sein Hund muss auf der zuständigen Gemeindeverwaltung gemeldet sein
    b. ( ) Sein Hund muss die erforderlichen Impfungen erhalten
    c. ( ) Sein Hund muss eine elektronische Kennung haben (Chip)

51. Wann muss der Hund laut luxemburgischen Recht immer angeleint sein?
    a. ( ) Innerhalb einer Ortschaft
    b. (..) Der Hund muss immer angeleint sein
    c. (..) Kleinere Hunde müssen nicht angeleint sein

52. **Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit, da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.**
    a. ( ) Stimmt
    b. ( ) Stimmt nicht
    c. ( ) Hängt von der Rasse ab

53. **Das Bewegungsbedürfnis ist abhängig von:**
    a. ( ) Rasse
    b. ( ) Alter
    c. ( ) Gewicht
    d. ( ) Geschlecht
    e. ( ) Gesundheitszustand

54. **Ein ausgewachsener Hund hat wieviel Zähne?**
    a. ( ) 28 Zähne
    b. ( ) 46 Zähne
    c. ( ) 42 Zähne

55. **Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden?**
    a. ( ) Gleichgewichtssinn
    b. ( ) Geschmacksinn
    c. ( ) Gerechtigkeitssinn

56. **Was verstehen wir unter dem Begriff „Wesen des Hundes“?**
    a. ( ) Angeborene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten
    b. ( ) Erworbene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten
    c. ( ) Gesamtheit aller angeborenen + erworbenen Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten

57. **Wann findet die Sozialisierungsphase eines Welpen statt?**
    a. ( ) bis zur 3. Lebenswoche
    b. ( ) von der 8. bis 12. Lebenswoche
    c. ( ) vom 7. bis 12. Lebensmonat

58. **Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?**
    a. ( ) Geduld, Lob
    b. ( ) Konsequenz
    c. ( ) Der tägliche, häufige Kontakt

59. **Kann man Hunde miteinander spielen lassen?**
    a. ( ) Jederzeit
    b. ( ) Nur, wenn sie sich kennen
    c. ( ) Nur, wenn es gut sozialisierte Tiere sind

60. **Der Hund ist:**
    a. ( ) ein Einzelgänger
    b. ( ) lebt als gemischtgeschlechtliches Paar
    c. ( ) ein Rudeltier

61. **Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich.**
    a. ( ) Ich lasse den Hund weiter laufen
    b. ( ) Ich bitte den Jogger stehen zu bleiben bis ich vorbei bin
    c. ( ) Ich bitte den Jogger nicht zu dicht an uns vorbeizulaufen und ich sage mein Hund tut nichts
    d. ( ) Den Hund anleinen

62. **Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich.**
    a. ( ) Mit Kommando ,,Fuß'' zügig vorbeigehen
    b. ( ) Den Hund weiter laufen lassen und selbst normal weiter gehen
    c. ( ) Den Hund anleinen
    d. ( ) Dem Spaziergänger versichern dass Ihr Hund ihm nichts tut

63. **Wie kann Stress bei der Hundeausbildung vermieden werden?**
    a. ( ) positive Verstärkung durch Spielzeug, Futter oder Lob
    b. ( ) Mehrmaliges Wiederholen von Aufgaben

64. **Welche Erziehungsmethode ist am effektivsten?**
    a. ( ) Autoritär
    b. ( ) Antiautoritär
    c. ( ) Konsequent, mit positiver Verstärkung

65. **Was sollte beachtet werden, wenn Hund und Kind zusammen sind?**
    a. ( ) nur der Hund muss beobachtet werden
    b. ( ) beide sollten immer beaufsichtigt werden
    c. ( ) es ist keine besondere Beobachtung notwendig

66. **Der Welpe sollte….**
    a. ( ) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird
    b. ( ) Viel Kontakt mit Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurechtkommt
    c. ( ) überwiegend im Zwinger gehalten werden

67. **Wann sollte ein Hund nach einem positiven Verhalten gelobt werden?**
    a. ( ) Nach einigen Minuten
    b. ( ) Unmittelbar danach
    c. ( ) Zeit spielt keine Rolle

68. **Ab welchem Alter kann man mit der Erziehung eines Welpen beginnen?**
    a. ( ) Ab 2 – 3 Monate
    b. ( ) Ab 9 Monaten.
    c. ( ) Nicht unter 12 Monaten.

69. **Wie lange sollte eine Trainingseinheit bei einem Hund dauern?**
    a. ( ) Bis alle Leckerbissen aufgebraucht sind
    b. ( ) Abhängig von der Belastungsgrenze des Hundes
    c. ( ) Abhängig von äußeren Bedingungen

70. **Eine erfolgreiche Ausbildung ist in erster Linie abhängig von…**
    a. ( ) der Beschaffenheit und Art des Motivationsgegenstandes
    b. ( ) von der Führer- Hund- Beziehung
    c. ( ) von der Blutlinie des Hundes

71. **Hohe Reizschwelle bedeutet:**
    a. ( ) der Hund reagiert schnell
    b. ( ) der Hund reagiert sehr ausgeglichen
    c. ( ) der Hund reagiert langsam

72. **Welche Triebbereiche dienen der Selbsterhaltung?**
    a. ( ) Geschlechtstrieb
    b. ( ) Beutetrieb
    c. ( ) Fluchttrieb
    d. ( ) Geselligkeitstrieb
    e. ( ) Jagdtrieb

73. **Nennen Sie 5 Sinne des Hundes:**
    a. ( ) Gesichtsinn
    b. ( ) Frohsinn
    c. ( ) Geschmacksinn
    d. ( ) Geruchsinn
    e. ( ) Sechster Sinn
    f. ( ) Tastsinn
    g. ( ) Gehörsinn

74. **Was wird in erster Linie durch Ausbildung bezweckt?**
    a. ( ) Unbedingten Gehorsam mit allen Mitteln zu erzwingen
    b. ( ) Anlagen und Triebe des Hundes für unsere Zwecke im Rahmen des Tierschutzgesetzes nutzbar zu machen
    c. ( ) Sportliche Betätigung für den Hundeführer

75. **Das Wesen eines Hundes…**
    a. ( ) besteht zu 70% aus angeborenem Verhalten und zu 30% aus Umwelteinflüssen
    b. ( ) ist die Bezeichnung für den Gesamteindruck, den der Hund im Zusammenleben mit dem Menschen zeigt
    c. ( ) ist immer situationsbedingt für den Moment zu bestimmen

76. **Was versteht man unter Schärfe?**
    a. ( ) Aggressive Reaktion des Hundes auf Fremdeinwirkung
    b. ( ) Läufigkeit einer Hündin
    c. ( ) Die Bissfreudigkeit im Schutzdienst

77. **Wie sollte ein Hund getadelt werden?**
    a. ( ) Durch Entzug des Fressens
    b. ( ) Durch die Stimme
    c. ( ) Durch Schnauzengriff
    d. ( ) Durch Schläge
    e. ( ) Über Einwirkung mittels Leine

78. **Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?**
    a. ( ) Durch isolierte Haltung
    b. ( ) Ist bereits angeboren
    c. ( ) Durch falsche Ausbildung

79. **Wodurch entstehen die gravierendsten Ausbildungsfehler?**
    a. ( ) Überforderung des Hundes
    b. ( ) Unbeherrschtheit des Hundeführers
    c. ( ) Kurze Übungseinheiten

80. **An welchen Körperstellen ist am schnellsten zu erkennen, in welcher Stimmung der Hund ist?**
    a. ( ) An den Nackenhaaren
    b. ( ) An der Rute
    c. ( ) An den Ohren

81. **Ihr Hund wird in eine Beißerei mit einem gleich großen Hund verwickelt. Wie verhalten Sie sich?**
    a. ( ) Sie treten zurück und lassen dem Schicksal seinen Lauf. Alles andere könnte für Sie und Ihren Hund gefährlich werden
    b. ( ) Sie packen ihn am Hals und Rückenfell und ziehen ihn aus dem Geschehen
    c. ( ) Sie versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen
    d. ( ) Sie ziehen an der Leine und schlagen notfalls auf ihn ein
    e. ( ) Sie leinen Ihren Hund ab

82. **Wie beeinflussen Zerr- und Raufspiele das Selbstbewusstsein des Hundes, wenn er als Sieger hervorgeht.**
    a. ( ) Minderung
    b. ( ) Steigerung
    c. ( ) Keinen Einfluss

83. **Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?**
    a. ( ) Weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen
    b. ( ) Weil Kinder ihr Verhalten schnell ändern und sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen
    c. ( ) Weil Kinder häufig plötzlich laut schreien
    d. ( ) Weil sich Kinder häufig falsch verhalten

84. **Ein Welpe schnappt im Spiel häufig nach seinem Menschen.**
    a. ( ) Normales Verhalten
    b. ( ) Sollte geduldet werden, da er noch so klein ist
    c. ( ) Sollte gemaßregelt werden

85. **Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will….**
    a. ( ) Normales Verhalten
    b. ( ) Unterwürfiges Verhalten
    c. ( ) Dominierendes Verhalten

86. **Der Hund knurrt Gäste an, die Ihr Grundstück betreten.**
    a. ( ) Gäste auffordern den Hund zu begrüßen
    b. ( ) Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken
    c. ( ) Hund gut zureden und mit Streicheln oder Leckerchen beruhigen

87. **Durch die Leine wird ein aggressiver Hund…**
    a. ( ) unverändert
    b. ( ) Kontrollierbar
    c. ( ) Schwächer
    d. ( ) Aggressiver

88. **Wie nimmt der Hund hauptsächlich seine Umgebung wahr?**
    a. ( ) Über das Gehör
    b. ( ) Über die Augen
    c. ( ) Über das Gefühl
    d. ( ) Über die Nase

89. **Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen?**
    a. ( ) Sitz oder Platz
    b. ( ) Aus
    c. ( ) Pfötchen geben
    d. ( ) Komm oder Hier

90. **Was versteht man unter „Temperament“ eines Hundes?**
    a. ( ) Das Aggression Potential eines Hundes
    b. ( ) Die Schnelligkeit eines Hundes
    c. ( ) Die Reaktion des Hundes auf verschiedene Reize

91. **Was versteht man unter „Ausdauer“ eines Hundes?**
    a. ( ) Das Laufen über große Strecken, ohne sich von Ermüdungserscheinungen beeindrucken zu lassen
    b. ( ) Das Ausführen von Triebhandlungen, die er begonnen hat, zu beenden, ohne rasch zu ermüden und das Durchstehen psychischer und körperlicher Anstrengung ohne große Ermüdungserscheinungen
    c. ( ) Viele Prüfungen in kurzem Abstand mit gleich bleibendem Erfolg zu bestehen

92. **Was versteht man unter Instinkt?**
    a. ( ) Das antrainierte Verhalten des Hundes
    b. ( ) Die angeborene Anlage, die arterhaltende Verhaltungsweisen auslöst
    c. ( ) Die angeborene Anlage in Kombination mit antrainiertem Verhalten

93. **Was versteht man unter Ausbildung?**
    a. ( ) Den Hund vollkommen unterwerfen
    b. ( ) Mit Hilfe eines Reizes den Hund zu einem gewünschten Verhalten veranlassen oder ihn von einem unerwünschten Verhalten abbringen
    c. ( ) Den Kampftrieb des Hundes ausnutzen, um den Hund zur Abwehr von Gefahren als Verteidigungsmittel heranziehen